

# Dicke Eier und kommunale Träume

**D**ass sich Haslachs **Bürgermeister Heinz Winkler** bei der Klausur des Gemeinderats ein Mandat geben ließ, alle möglichen Varianten einer **B-33-Umfahrung Haslachs** auszuloten, auch wenn diese dem Mehrheitsbeschluss für den Tunnel im Kinzigvorland entgegen stehen, bedeutet natürlich nicht, dass sich die Stadträte aus der Verantwortung stehlen wollen. Explizit wurde bei der Klausur auch bekräftigt, dass das Tunnel-Votum vom Februar nicht ausgehebelt wird. Und natürlich bleibt es beim **Nein** der aktuellen oberirdischen Planungsvarianten mit riesigen Brücken und Dreistreifigkeit um Haslach herum.

Dass der Haslacher Rathauschef aus jüngsten Gesprächen im Bundesverkehrsministerium **Bewegung** in der starren Haltung der Bürokratie bei Planungsvorgaben herausgehört haben will, heißt ja nicht, dass diese nach Freiburg weitergegeben werden. Gleichwohl ist's wichtig, dort im Gespräch zu bleiben, schon weil der nächste Bundesverkehrsplan in der Mache ist und in den nächsten Jahren wieder Land- und Bundestag gewählt werden. **Klinken putzen** bei Politikern und im Ministerium für die bestmögliche Umfahrung ober- oder unterirdisch sollte da nicht allein Heinz Winkler, sondern alle Lobbyisten der Region.

noch kommunale Pflichtaufgaben erfüllt werden wie Straßen und Kanäle in Schuss zu halten. Der **Traum vom modernen Stadion** mit optimalen Wettkampfbedingungen beispielsweise kann weiter geträumt werden.

Die gut gefüllten Kassen der **Prinzbach-Kulturstiftung** animierten die Räte auch dazu, Vorschläge zu machen, was mit dem kräftig sprudelnden Erlös des Stiftungsvermögens zusätzlich möglich sein könnte. Geld nur auf dem Konto bringt bekanntlich aktuell nur spärlichen Gewinn und ein ähnliches Festival wie »Huse jazzt« stünde auch Haslach sicher gut zu Gesicht.

**MANFRED PAGEL**

**D**u dickes Ei – oder besser: **hohes Ei**. Seit gestern ist der riesengroße gelbe **Oster-Vorbote** des Gewerbevereins wieder in der **Wolfacher Innenstadt** zu bestaunen. Zum Verstecken war der mit knallgelbem Stoff bespannte Metall-Korpus schon seit jeher zu groß. Doch, man erinnert sich noch: Den Titel des **größten Ostereis** haben die Wolfacher seinerzeit knapp verpasst – die Konkurrenz hatte ein paar Zentimeter Vorsprung. Nach Jahren des **vertikalen Herumliegens**

könnte jetzt aber vielleicht doch noch **ein Titel** nach Wolfach kommen: der **des höchsten Ostereis**.

